

Kaufen Sie keine Eier oder Produkte, die Eier enthalten

Achten Sie beim Einkauf von Nudeln z. B. darauf, dass diese aus 100% Hartweizengries bestehen, sie sind meist auch preiswerter

Kuchen, Torten, Kekse, Desserts und andere Rezepte, die üblicherweise Eier enthalten, kann man auch genauso einfach mit „Ei-Ersatz“, einer Banane als Bindemittel oder Sojamehl zubereiten.

Viele leckere Rezepte finden Sie auf unserer HP

www.tvg-saar.de

Mit jedem Ei, das Sie nicht kaufen, tun Sie auch Ihrer Gesundheit einen Gefallen. Denn Eier sind alles andere als „gesund“. Bitte informieren Sie sich über industrieunabhängige Studien über die gesundheitsschädigenden Folgen des Eierkonsums. Dioxinskandale und Salmonellengefahr sind gute Gründe, Eier konsequent abzulehnen—aber längst nicht die einzigen!

Sollten Sie noch Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Kontaktieren Sie uns einfach über das Kontaktformular unserer HP: www.tvg-saar.de

Eine kleine Bitte zum Schluss: Lassen Sie diesen Infolyer auch andere lesen....

Befreiung hört nicht beim Menschen auf! Perspektiven aus der Tierbefreiungsbewegung.

Reiskirchen: SeitenHieb 2006,

100 S.

ISBN: 978-3-86747-018-6

Videotipp Youtube:

Meet Your Meat Full Version; All Parts



weiteres Infomaterial:

- | | |
|-----------------------------|--------------------|
| 1 Fleisch | 2 Milch |
| 3 Eier | 4 Fische |
| 5 Pelz | 6 Leder |
| 7 Zirkus | 8 Zoo |
| 9 Jagd | 10 Haustiere |
| 11 Warum vegan? | 12 vegane Sportler |
| 13 Tierschutz im Unterricht | 15 Kinderflyer |

Tierbefreiungsoffensive Saar e. V.

Waldwiese 9 Tel.: 0173/9 35 45 17
66123 Saarbrücken Mail: info@tvg-saar-vegan.de
www.tvg-saar.de www.tierbefreiungsoffensive-saar.de



until all are free no one is free

EIER



„Freilandhaltung“

(Fotos: www.vegan-heute.de)

Was Sie über Eier wissen sollten

Warum keine Eier?

Weil die sogenannten „Legehennen“ ausnahmslos Qualzuchten sind, darauf gezüchtet, nahezu täglich ein Ei zu legen (vgl.: das Urhuhn legt insgesamt max. 12-15 Eier pro Jahr bei max. 2 Gelegen).

Weil durch den sgn. Nestraub (tägliche Entfernung der Eier), künstliche Dauerbeleuchtung und Leistungsförderer die „Legeleistung“ nochmals erhöht wird was die Tiere regelrecht ausgelaugt und zu einem vorzeitigen Tod durch Krankheit und/oder Schlachtung wegen "Unrentabilität" führt.

Weil der psychische und physische Dauerstress zum Federrupfen bis hin zum Töten der Artgenossen führt

Weil Hühner eine Lebenserwartung von 20 Jahren hätten aber durch die Auszehrung infolge des permanenten Eierlegens bereits nach 1-2 Jahren „unrentabel“ sind und als ‚Suppenhuhn‘ umgebracht werden

Weil durch die geringe Lebenserwartung ständig neue Hühner in sgn. Brütereien nachgezüchtet werden müssen und die männlichen Küken gleich nach dem Schlüpfen lebendig vergast oder zu Brei vermust (geschreddert) werden

Weil kein halbwegs empathiefähiger Mensch auf die grausame Idee käme, ein leidensfähiges Tier einen Tag lang in einen engen Käfig oder in eine stinkende, dreckige Fabrikhalle zu sperren wenn er als „Gegenleistung“ dafür ein Ei erhielte. Hühnern muten wir dies alles jedoch zu ohne mit der Wimper zu zucken und ohne darüber nachzudenken.

In jedem Ei stecken rund 30 Stunden Tierquälerei!

Von der Eierschale in die Hölle

Allein in Deutschland gibt es rund 116,7 Millionen Hühner. 71 Millionen sind sogenannte „Masthuhn-Zuchten“, 35,3 Millionen sind sogenannte „Legehennen-Zuchten“ und 10,4 Millionen davon sind Junghennen, die später als „Legehennen“ ausgebeutet werden. Haben Sie sich schon einmal gefragt, was mit den rund 50 Millionen männlichen Küken pro Jahr, die logischerweise für die Eierindustrie „ökonomisch untauglich“ sind, passiert? Da sie zu wenig „Fleisch“ ansetzen würden, werden sie preiswert „entsorgt“ - lebendig zerschreddert, vergast oder erstickt. Küken, die „zu spät“ schlüpfen ebenso. Den weiblichen Küken werden die Schnäbel mit einem glühenden Eisen gekürzt— ein extrem schmerzhafter Vorgang. Viele Verbraucher sind bereit, für „tierfreundlichere“ Haltungformen mehr zu zahlen—ein lukratives Geschäft und großangelegter Bio-Konsumentenbetrug ist die Folge. Eier aus der Massentierhaltung mit Bio-Stempel füllen die Kassen der Tierausbeutungsindustrie noch schneller. Für die Tiere ändert sich nichts!

(Fotos: www.vegan-heute.de)



Die Folgen der Qualzucht „Legehennen“. Kein Vogel legt alle 30 Stunden ein Ei—Qualzuchten schon! Entzündete Kloaken sind nicht die Ausnahme sondern die Regel.

Der ‚Freiland‘-Mythos

„Freilandhaltung“ bedeutet NICHT, dass die Tiere ihren natürlichen Bedürfnissen auf einer grünen Wiese unter freiem Himmel nachkommen dürfen! Sie sehen weder die Sonne, noch können sie Sandbäder nehmen wie es tun würden wenn sie tatsächlich "frei" wären. Statt dessen dunkle, stickige, verdreckte Fabrikhallen mit Kunstlicht (erhöht die "Legeleistung"), in denen es kein Mensch auch nur 1 Minute ohne Atemschutzmaske aushalten würde. Verätzte oder ausgepickte Augen, nackte, ausgemergelte, kranke Tiere und bis zum Skelett verwesene Leichen wohin man sieht! Die Überlebenden werden nach 1 Jahr zum Schlachthof gekarrt und als ‚Suppenhühner‘ oder als Futter für ‚Haustiere‘ umgebracht. ‚Freilandhaltung‘ bedeutet nicht mehr und nicht weniger ein Loch in der Mauer einer dreckigen, lauten, stinkenden Fabrikhalle.



„Raus“ ins „Freiland“ (wenige Meter verdreckter Hinterhof) können nur die stärksten, ranghöchsten Tiere. Verhaltensstörungen, Aggressivität, Angst, Stress, — das nennt sich dann „Freilandhaltung“, vom „tollen“ deutschen TSchG abgesegnet!